

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

**1333. Anon. 1909. "Funkspruch-Verbindungen in der Südsee."
[Wireless communications in the South Seas]. *Deutsche
Kolonialzeitung* 26, pp. 289–290.**

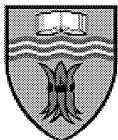
Item discussing that the current system of telegraphic and other communications (a single station on Yap) was insufficient for the administration in New Guinea, but particularly bad for the eastern Carolines and the Marshall Islands, which had only six shipping connections per year. Discusses the options of setting up a wireless network.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

und der etwa 50 km davon entfernten britisch-ostafrikanischen Station Bura vermittelt. Die Fahrten des Kraftwagens sollen bis Taveta ausgedehnt werden, wenn für die Ueberwindung der fast doppelt so langen wasserlosen Strecke Bura-Taveta ein Kondensator eingetroffen sein wird. Dann steht auch nichts mehr im Wege, die Fahrten bis Moschi auszudehnen.

Wir sind der Meinung, daß, wenn auch die Verkehrsverhältnisse zur Ugandabahn sich einigermaßen befriedigend gestalten sollten, die Usambarabahn auf jeden Fall bis zum Kilimandscharo weitergeführt werden muß.

*** Die Insel Luz.**

Westlich von Manus, der größten Admiralitätsinsel, liegt die Gruppe der Einsiedlerinseln, deren größte Luz ist. Wie die meisten dieser Inseln ist sie gebirgigen Charakters. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs und bestand ursprünglich aus zwei Inseln, die durch einen gehobenen Korallenriff miteinander verbunden sind. Die großen Koloßbestände an ~~der~~ Küste scheinen darauf hinzudeuten, daß früher hier eine starke Bevölkerung saß. Hinter dem Kranz alter Palmen dehnen sich Sagosimpfe, um sie herum schlingt sich ein Gürtel von weit ins Meer reichenden Mangrovenbeständen, die nur an der Nordwestküste fehlen. Dadurch erscheint die Insel weit größer, als sie ursprünglich ist, denn ihre Gesamtfläche beträgt wenig über 500 ha. Die Zahl der Eingeborenen ist 37, die in 8 großen Familienhütten haufen. Das Dorf liegt nach der Meinung des Landmessers

Klink, der die Insel kürzlich bereist hat, sehr ungünstig auf der Sandenge zwischen den beiden erwähnten Inselteilen. Diese Sandenge ist lumpig, und ihre höher gelegenen Teile sind von großen Lashentrefeln unterminiert. Bei Windstille herrscht auf der Sandenge und in den Hütten eine modrige, widrige Luft. Die indolenten, stumpfsinnigen Eingeborenen machen den Eindruck eines untergehenden Volkes. Sie bewegen sich kaum aus ihren Hütten heraus. Auf der ganzen Insel befindet sich keine Plantage, keine Anpflanzung einer Erbsfrucht. Die Eingeborenen erklären das damit, daß jede Anlage von Yams, Taro oder Bataten durch Schädlinge zerstört werden. Sie leben von Sago, Brot- und anderen Früchten, Kokosnüssen, Fischen und Schweinefleisch. Also leiden sie keineswegs Nahrungsmangel. Den größten Teil der Insel benutzen sie gar nicht, ja besuchen ihn nicht einmal.

Funkspruch-Verbindungen in der Südsee.

In letzter Zeit hat sich mehrmals als fühlbarer Mangel das Fehlen einer telegraphischen Verbindung mit unseren Südsee-Kolonien fühlbar gemacht. Nur die Insel Jap ist an das internationale Telegraphennetz angeschlossen. Wer vom Bismarck-Archipel oder von Neuguinea kabela will, der muß seine Depesche erst nach Sidney oder nach ~~und~~ geben. Wer von Samoa eine eilige Nachricht nach Europa zu be- ~~ir~~ dern hat, der ist auf die Kabel der Fidjchi-Inseln oder auf Neuseeland angewiesen. Nun kommt noch hinzu, daß auch die Schiffsverbindungen unserer Schutzgebiete in der Südsee mancherlei

Nachruf.

Die unterzeichnete Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hat durch das unter langem schweren Leiden erfolgte Hinscheiden ihres Ehrenmitgliedes, des

Herrn Fabrikbesitzers Heino Kretzschmar

Ritter pp.

einen tiefschmerzlichen Verlust erlitten. Mit ihm, unserem langjährigen verehrten ersten Vorsitzenden ist ein Mann dahingegangen, der, allezeit für Deutschlands Macht und Größe begeistert, ein überzeugter Anhänger der kolonialen Bestrebungen unseres Volkes, ein treues und opferfreudiges Mitglied der g o s s e n Deutschen Kolonialgesellschaft und ihrer hiesigen Abteilung war. Gehörte er doch zu der Gruppe hoffnungsfroher und wagemutiger Patrioten, die schon vor 25 Jahren sich hier in Dresden dem damaligen Kolonialverein angeschlossen; und hat treu an seinen Idealen festgehalten auch in den Zeiten, in denen der koloniale Gedanke wenig verstanden und viel verkannt wurde.

Ist ihm so in den Annalen der Deutschen Kolonialgesellschaft für alle Zeit ein ehrendes Andenken gesichert, so war er uns, die wir ihm menschlich näher treten durften, doch noch mehr als der Vorkämpfer unserer Ideen. Uns war er durch die Schlichtheit, Geradheit und Anspruchslosigkeit seines Wesens ein lieber Freund, dem wir auch über das Grab hinaus ein treues, dankbares Erinnern bewahren und dessen Andenken wir hochhalten werden.

Dresden, am 17. April 1909.

Der Vorstand

der Abteilung Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Vertreter

an Industriepätzen aller Länder für den Vertrieb meiner seit 20 Jahren den Weltmarkt beherrschenden selbstschmierenden **Monopol-Stopfbüchsen-Packungen** sowie **technische Gummi- u. Asbestfabrikate gesucht.** Branchenkenntnisse nicht unbedingt nötig. Ingenieure bevorzugt. Beziehungen zu Fabriken erforderlich. Korrespondenz in allen europäischen Sprachen.

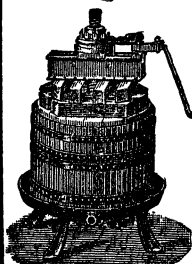
Gefl. Angebote mit Referenzen ev. Bild.

J. Richard Zschunke, Chemische und Gummi-Fabriken, Dresden.

Duchscher & Co., Wecker-Bahnhof-L.

Grossherzogtum Luxemburg im deutschen Zollverein

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik.



Pressen für Trauben-, Obst- und Beerenweine

für Mandeln, Oliven, Rizinus usw. mit Duchscher's Differential-Hobelwerk.

Hydraulische Pressen für Hand- und Motorbetrieb. Pharmazeutische und industrielle Pressen.

Reiche Auswahl. — Katalog gratis und franko. Vertreter gesucht.

NATÜRLICHES **KARLSBADER** SPRUELSALZ **SALZ**
 ist das allein echte Karlsbader
 Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

„EIN Apollinaris“
 WELT-TAFELGETRÄNK.

Dr. Wigger's (Sanatorium) Kurheim Partenkirchen (Oberbayern)

für Innere, Nervenranke und Erholungsbedürftige.

Geschützte Sndlage, modernste Einrichtungen, jegl. Komfort (Lift etc.), grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. **3 Aerzte.**

Bad Kudowa

Reg.-Bz.Breslau
 Bahnst. Kudowa
 oder Nachod
 400 m über dem
 Meeresspiegel

Saison: Vom 1. Mai bis Oktober

Arsen-Eisenquelle: Gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauenkrankh.
Radiumhalt. Lithionquelle: Gegen Gicht, Nieren und Blasenleiden.
Natürliche Kohlensäure- und Moorbäder.
Hellmutquelle, neu erbohrte, ausserordentlich kohlenensäurehaltige und ergiebige Quelle. Komfortables Kurhotel. Theater- u Konzertsäle. Anstalt für Hydro-, Elektro- u. Licht-Therapie. Mediko-mechan. Institut. Hochwasserleitung u. Kanalisation.
Badeärzte: Geh. Sanitätsrat Dr. Jaqob, Dr. Herrmann, Dr. Karfunkel, Dr. Witte, Professor Dr. Buga, Sanitätsrat Dr. Kuhn, Dr. Silbermann, Dr. Münzer, Dr. Brodzki, Dr. Hirsch, Dr. Loeblinger, Dr. Kablerschke, Dr. Bloch, Dr. Schnabel, Zahnarzt Dr. Wolfes.
Brunnen-Versand durch die Generalvertretung Dr. S. Landsberger, Berlin SW., Gitschiner Strasse 107, Telephon Amt IV 1046, und die Bade-Direktion Kudowa.
 Prospekte gratis durch sämtliche Reisebureaus, **RUDOLF MOSSE** und

Die Bade-Direktion

MATTHIAS ROHDE & Co., HAMBURG

Spediteure der Kaiserl. Marine und des Reichs-Kolonialamts.
Spedition. Kommission. Export. Import.
 Spezialverkehr nach Kiutschou und den übrigen deutschen Kolonien.

zu wünschen übriglassen, trotzdem seit dem 1. April der Norddeutsche Lloyd auch die Singapur-Fahrten wieder aufgenommen hat. Am allerschlechtesten sind daran die Ostkolonien und Marshall-Inseln, denn sie haben nur sechsmal im Jahr Verkehr mit der Außenwelt.

Nach Mitteilung der „Ablnischen Zeitung“ ist man im Reichskolonialamt nun auf den Gedanken gekommen, die Südsee-Gebiete durch Errichtung von Stationen mit drahtloser Telegraphie unter sich und so mit der Heimat zu verbinden. Das ist die Verwirklichung eines Planes, wie ihn seinerzeit in der „Deutschen Kolonialzeitung“ Oberleutnant und Ingenieur Solff für unsere afrikanischen Kolonien in Vorschlag gebracht hat. Die Funktelegraphie überwindet nicht nur ohne vermittelnde Anlagen große Entfernungen, sondern sie ist auch weit billiger, als die unterseeischen Kabel sein können. Die geringen Ausgaben, die die Anlagen erfordern würden, wären durch den Nutzen in politischer und allgemeiner Hinsicht aufgehoben, und durch die Gebühren der Privatleute wäre die Verzinsung mit Beichtigtheit gewährleistet.

Literatur.

Inhalt von Heft 4 der Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialwirtschaft und Kolonialrecht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Landschaft Katanga. Von E. Rosenthal, Brüssel (Schluß). Deutsche Kleiniedlungen in Britisch-

Südafrika. Von Dr. M. J. Bonn. Gesetzgebung und Verordnungsrecht in den deutschen Schutzgebieten. Von Karl Freih. v. Stengel, Prof. der Rechte. Die Verfassungskämpfe in Persien. Von Dr. Wobberg-Rekow. Labakbau, Schaf-, Ziegen- und Straußenzucht in Südafrika. Von W. Stürmer, Hamburg.

Verichtigung.

Das in Nr. 8 vom 20. Februar 1909 besprochene Buch „Helden des Deutschtums“ von Opik kostet nicht, wie es dort irrtümlich heißt 1.— M, sondern 4.— M, ein Preis, der in Anbetracht der guten Ausstattung und des Umfangs als angemessen, wenn nicht als niedrig bezeichnet werden muß.

Inhaltsverzeichnis des Heftes 4 der „Kolonialen Rundschau“, Monatschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner, herausgegeben von Ernst Wolsen. Die Entwicklung Deutsch-Ostafrikas im Jahre 1907—1908. — Die Eingeborenepolitik Frankreichs von Joseph Chaille, Paris. — Die Besteuerung der Eingeborenen im Kongostaat von B. v. König, Kais. Geh. Legationsrat z. D., Berlin. — Die negerbevolkerung des Staates Matto Grosso in Zentralbrasilien von Dr. Max Schmidt, Berlin. — Rundschau.

Engelhardt's
Chasalla
Normal-Stiefel
D.R. Pat. 165 545. 179 971. 196 721.



verhüten nicht allein Senkung und Plattfussbildungen sondern überhaupt alle Fussleiden und helfen bereits vorhandene.

Chasalla
Schuhges. m. b. H.
W., Leipziger Strasse 19
C., König-Strasse 22-24
W., Tauentzien-Strasse 19
Verlangen Sie Broschüre N

sowie sämtliche
Erdbohrer Tiefbohr-Werkzeuge und Maschinen
zur Erschliessung und Erschürfung von Wasser, Salzen, Oelen, Kohlen, Erzen etc. für alle Tiefen und Erdarten

Zu Bodenuntersuchungen: **Mayer's Handtiefbohr-Apparate** für Tiefen von 1—30 Meter

Katalog 26 (deutsch, französisch, englisch oder russisch) zu Diensten
Export nach allen Ländern

Telegramm-Adresse: Tiefbauwerk Nürnberg, A B C Code
Tiefbohr-Maschinen- u. Werkzeuge-Fabrik Nürnberg
Heinrich Mayer & Co.
Nürnberg-Doos

Togolano-Unterkleider
aus garantiert Deutscher Kolonialbaumwolle, glatt und porös, angenehmste und dauerhafteste Unterkleider, auch aus national-wirtschaftlichem Interesse zu empfehlen. Nur echt mit nebenstehend. Schutzmarke. Preisliste u. Nachweis der Verkaufsstellen durch die Fabrik:

Mechanische Trikot-Weberei Hechingen
Liebmann & Levi, Hechingen (Hohenzollern)

Zrierischer Winzer-Verein A.-G. Zrier. Gesetzlich geschützt

Vereinigung von Winzer-Genossenschaften und Winzern zum Vertrieb **natureller Weine** von der Mosel .. und Saar ..

Fass- und Flaschenweine von 70 Pf. an
Ausführliche Preislisten zu Diensten.
Lieferant vieler Offizier- und Zivil-Kasinos.

Filialen: Berlin SW. 68, Zimmerstr. 29. Leipzig, Löhrlplatz 2.

Zusammenlegbare Segeltuch-Kajak „Delphin“
D. R. P. a. D. R. G. M.
Seit Jahren erprobt. Im Rucksack mitzuführen! Prospekte gratis.
Alleinfabrikant:
Joh. Klepper
Rosenheim am Inn.
Vertreter für Hamburg: **Viktor zum Felde & Cie.,** Deichstr. 36



Briefmarken aller Länder Preisl. gratis

100 versch. engl. Kolonien	1.95
30 Austral.	0.50
30 Br. Ind.	1.00
30 Türkei	1.00
30 Portug.	1.10
25 Dänem.	0.60
25 Schwed.	0.60
20 Canada	0.60
12 Island	1.50
25 dtsch Kol	2.50
25 versch. ind. Staat.	1.55

Ernst Waske Berlin, Französische Str. 17 p

Kontrollkassen
zu kaufen gesucht. Offerten unt. H. 7677 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Braunschweig, erbeten.

In den Tropen und auf der See bewährt sich vorzüglich der **RIEDEL** „gesetzlich geschützt“
Spezialität gegen Magen- u. Darmkatarrh. Milder Bitterlikör. — Wenig Alkohol. Von Aerzten empfohlen. Tropenmischung: „milde“ — Originalmischung: „kräftig“.
Chem. pharm. Labor.
Apotheker Schlüter & Co., Bielefeld.

Jg. Kaufmann der Holzbranche, Landwirtssohn, 24 J., militärfrei, tropenfähig, mit guten englischen Sprachkenntnissen, sucht Stellung nach Uebersee. Offerten unter A. K. 420 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Veredelter Landmesser
28 Jahre, 7jährige Praxis, militärfrei, tropenstähig, sucht dauernde Stellung b. Kolonial-Gesellsch. Offert. erb. „Landmesser“ postl. Wittmund (Ostriesland).

Junger, militärfreier, gewandter Mann sucht Stellung per sofort nach Ost-Afrika, evtl. Südwest, als Landmann resp. Kaufmann. War schon ein Jahr in Amerika und spricht englisch. Offerten unter H. N. 2697 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

Bremen, Schäfer's Hotel Haus 1. Ranges gegenüber dem Bahnhof rechts.
Mässige Preise. Fernsprech. 1129.

TROPEN-ZELTE-Fabrik
Alle Arten Klappmöbel, Tropenbetten etc. Segelleinen, wasserdicht.



Oscar Eckert, Berlin O. 27
Holzmarktstrasse 12/17.
Lieferant des Reichs-Kolonialamts.
Telegr.-Adresse: Eckert, Wasser-dicht, Berlin. A. B. C. Code 5th Bd.

Dr. Falkenstein's (Gr. Lichterfelde) Salzsäurekur pp. Verlag Ebering, Berlin, Mittelst. 29. 3.50 **Gicht**

Haben Sie Kalk oder Ton?
Dann wenden Sie sich behufs Ausbeutung an die erste Spezialfabrik für Zement, Kalkwerke- und Ziegelei-Einrichtungen:
Gebr. Pfeiffer, Kaiserslautern
Gegründet 1865.